

# Bekanntmachung

---

Es findet eine Sitzung des Sozialausschusses am Dienstag, 23.04.2024 um 19:00 Uhr, im Stadtteilzentrum Mittendrin, Friedrich-Eggers-Straße 77 - 79, 22880 Wedel statt.

## Tagesordnung:

### Öffentlicher Teil

- 1 Einwohnerfragestunde
- 1.1 Antworten der Verwaltung zu vorangegangenen Fragen
- 1.2 Aktuelle Fragen der Einwohner\*innen
- 2 Anhörung der Beiräte
- 3 Öffentlicher Teil des Protokolls der Sitzung vom 12.03.2024
- 4 Familienbildung Wedel e.V. - Jahresbericht 2023
- 5 Jahresbericht 2023 "Die Villa - Beratungs- und Kulturzentrum"
- 6 Jahresbericht Stadtteilzentrum "mittendrin" 2023
- 7 Antrag Bündnis 90/DIE GRÜNEN - Konzept für die Streetwork in Wedel
- 8 Öffentliche Mitteilungen und Anfragen
- 8.1 Bericht der Verwaltung
- 8.2 Öffentliche Anfragen

### Voraussichtlich nichtöffentlicher Teil

- 9 Nichtöffentlicher Teil des Protokolls der Sitzung vom 12.03.2024
- 10 Nichtöffentliche Mitteilungen und Anfragen
- 10.1 Bericht der Verwaltung
- 10.2 Nichtöffentliche Anfragen

### Öffentlicher Teil

- 11 Unterrichtung der Öffentlichkeit

gez. Heidi Keck

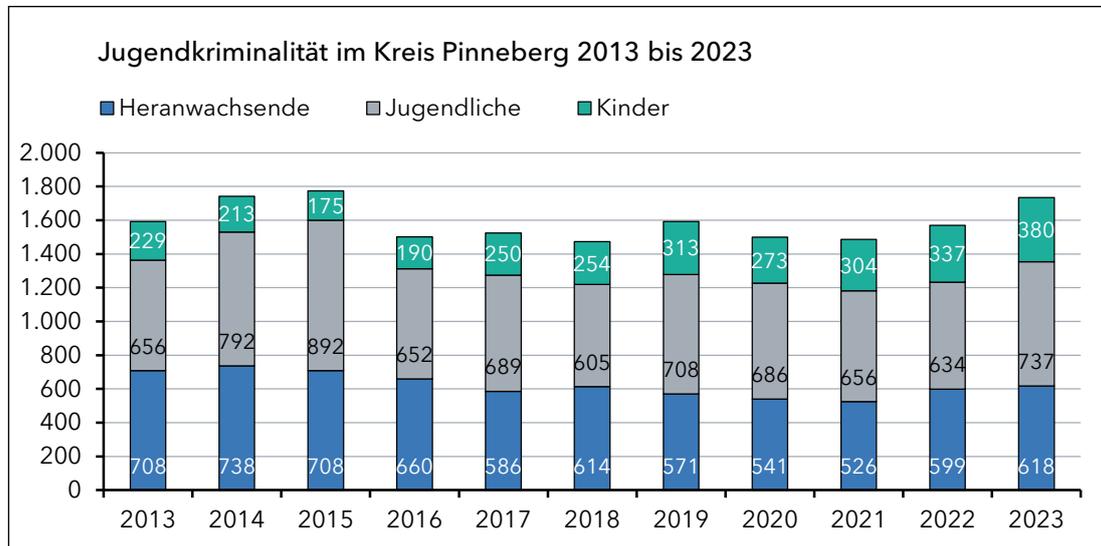
F. d. R.:

Vorsitz

Jens Saake

# Jugendkriminalität

Die Zahl der jugendlichen und heranwachsenden Täter sowie der Täter im Kindesalter ist insgesamt gegenüber dem Vorjahr angestiegen. Dabei ist festzustellen, dass ein deutlicher Zuwachs in den Altersgruppen der Jugendlichen und Täter im Kindesalter festzustellen ist. Die Anzahl der heranwachsenden Täter bewegt sich nur leicht über dem Niveau des Vorjahres.



Es ist zu beachten, dass Kinder nicht strafmündig sind und somit auch nicht strafrechtlich verfolgt werden können. Allerdings werden sie durch die Polizei statistisch als Täter erfasst.

Die jugendlichen Täter bilden wie auch im Vorjahr die größte Gruppe der Tatverdächtigen unter 21 Jahren. Insgesamt wurden 2023 1.735 nicht erwachsene Tatverdächtige registriert, 2022 lag dieser Wert noch bei 1.570 Tatverdächtigen.

Der Anteil der weiblichen Tatverdächtigen liegt in der Gruppe der Tatverdächtigen unter 21 Jahren bei 22,8 Prozent (396 Tatverdächtige). Dies entspricht einer Veränderung von +1,3 Prozentpunkten gegenüber dem Vorjahr (24,1 Prozent)

TV unter 21 Jahre	2022	Anteil an Gesamt TV	2023	Anteil an Gesamt TV
Raub	50	50,5	58	52,3
Körperverletzung	311	18,5	408	24,1
Diebstahl	416	29,3	534	33,7
Straftaten g. d. sexuelle Selbstbestimmung	79	37,1	162	51,6
Sachbeschädigung	181	38,2	159	35,2

<b><u>öffentlich</u></b>	<b>MITTEILUNGSVORLAGE</b>
Verantwortlich: Fachdienst Soziales	

Geschäftszeichen 1-502 JSa	Datum 08.04.2024	<b>MV/2024/029</b>
-------------------------------	---------------------	--------------------

<b>Beratungsfolge</b>	<b>Zuständigkeit</b>	<b>Termine</b>
Sozialausschuss	Kenntnisnahme	23.04.2024

## **Familienbildung Wedel e.V. - Jahresbericht 2023**

**Inhalt der Mitteilung:**

Der Verein Familienbildung Wedel e.V. stellt den Jahresbericht für das Jahr 2023 vor.

**Anlage/n**

- 1 Familienbildung Wedel\_Jahresbericht\_2023



# Jahresbericht

## 2023

## Inhalt

---

Inhalt .....	2
Vorbemerkungen.....	3
Der Trägerverein.....	4
Die Familienbildungsstätte.....	5
Das Familienzentrum .....	6
Die Kindertagespflege.....	7
Die Frühen Hilfen.....	8
Die Finanzen.....	9
Der Ausblick.....	10

## Vorbemerkungen

---

Unser Jahresziel 2023 lautete: Stabilisierendes Qualitätsmanagement. Das sind die Resultate:

1. Seit März 2023 sind unsere Projekte in den neuen **Räumen** in der Bahnhofstraße 58 in Wedel zu finden. Nach einem Jahr fühlt es sich so an, als wären wir schon immer hier gewesen. Am meisten schätzen wir den barrierearmen Zugang, der allen Familien zeigt: Hier seid ihr willkommen!
2. Unsere **Kolleginnen**, die wir 2022 für Maßnahmen für Geflüchtete, für den Vertretungspunkt der Kindertagespflege, für die pädagogische Fachberatung der Kindertagespflege und für unsere Kursverwaltung eingestellt haben, sind gut in ihren Tätigkeiten angekommen. Wir sind glücklich, dass sie an Bord sind.
3. Der regelmäßige Austausch im Kinderschutz-Tandem mit dem ASD<sup>1</sup> Wedel und die kontinuierliche Anpassung unserer KWG<sup>2</sup>-Abläufe (**Kinderschutzkonzept**) hat uns im Kinderschutz sicherer werden lassen.
4. Wir erhöhten unsere **Kinderschutz-Qualitätskriterien**, indem wir uns ab 2023 von allen Mitarbeitenden, Kursleitungen und Ehrenamtlichen regelmäßig alle 3 (statt 5) Jahre ein erweitertes polizeiliches Führungszeugnis vorlegen lassen.
5. Wir wurden im Herbst 2023 Teil des größten Kinderschutzprojektes im öffentlichen Raum in Deutschland. Das Projekt **Notinsel** hilft bei der Gestaltung von sicheren Schulwegen. Wir fanden erste Partnergeschäfte, die Kindern mit dem Notinsel-Schild an ihrer Tür signalisieren: Wir helfen dir, wenn du in einer schwierigen Situation bist.
6. Die **Website** sowie unsere **Dokumentations- und Verwaltungssysteme** wurden optimiert und digitalisiert, damit wir unsere Kraft und Zeit und Energie auf das legen können, was menschliches Handeln benötigt und keine Technik vermag: Bindung und Beziehung.
7. In einem anstrengenden, lehrreichen und intensiven Prozess wurde unsere Organisation von den Vereinsmitgliedern mit Hilfe einer auf Vereinsrecht spezialisierten Kanzlei **zukunftsicher** aufgestellt. Wie so viele Vereine mussten wir anerkennen, dass ein freier Träger der Kinder- und Jugendhilfe heutzutage nicht mehr ehrenamtlich geführt werden kann, da Entscheidungen schnell, konsequent und mit Sachkenntnis getroffen werden müssen. Seit Sommer 2023 gibt es eine hauptamtliche Vorständin, die die Verantwortung für das ganze Geschehen trägt.

Kurzum, wir haben unsere Strukturen – im Innen wie im Außen – angepasst. Damit wir auch im 40. Jahr das **5-B-Motto der Familienbildung** verwirklichen können: Bildung, Beratung, Begegnung, Betreuung und Begleitung für alle Menschen in unserem Sozialraum, die unsere Unterstützung benötigen und unsere Angebote schätzen.

---

<sup>1</sup> ASD = Allgemeiner Sozialer Dienst (Jugendamt)

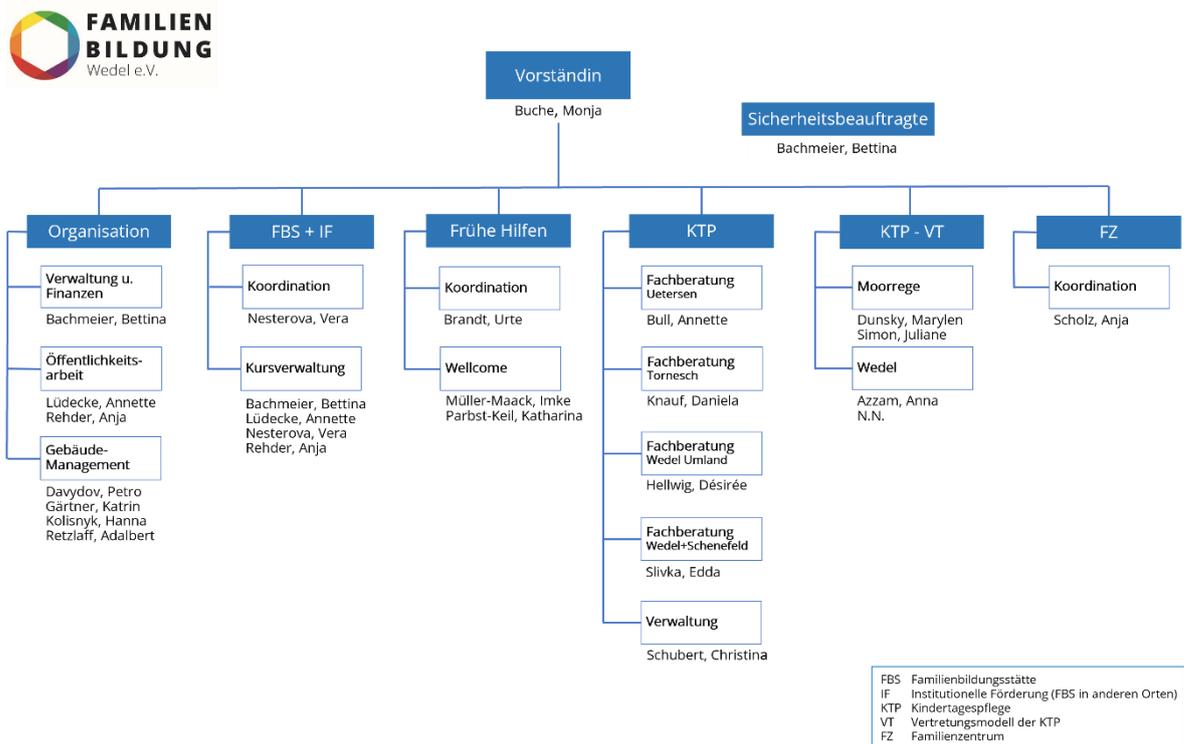
<sup>2</sup> KWG= Kindeswohlgefährdung

## Der Trägerverein

Der Verein Familienbildung Wedel e.V. wurde 1985 gegründet. Seit 1997 ist der Verein anerkannter Träger der freien Jugendhilfe. Wir haben 22 Vereinsmitglieder und sind Mitglied im Paritätischen Wohlfahrtsverband Schleswig-Holstein e.V.

23 angestellte und 24 ehrenamtliche Mitarbeitende sowie über 60 Kursleitungen tragen dazu bei, den Auftrag der Familienbildung Wedel e.V. zu verwirklichen. Unsere regionale Zuständigkeit erstreckt sich von den H-Dörfern bis nach Halstenbek und von Schenefeld über Wedel bis nach Tornesch.

Unsere kreisweiten Aufgaben (im Bereich Frühe Hilfen und Kindertagespflege) erfüllen wir in der KOOPERATION Familie+Bildung+Soziales mit unseren Kooperationspartnerinnen, der Ev. Familienbildung Pinneberg und der menschen.Kinder gGmbH aus Elmshorn.



Stand März 2024

Bild 1: Der Verein und seine Arbeitsbereiche

## Die Familienbildungsstätte

Unser Name ist Programm: Wir bilden Familien. Doch was heißt das konkret? Um nur einen einzigen Kurs anbieten zu können, sind folgende Dinge zu erledigen:

1. Kursideen entwickeln und die passende Kursleitung (KL) finden
2. Inhaltliche und vertragliche Absprachen mit der KL treffen; Termine und Räume finden
3. Den Kurs in das Kursverwaltungsprogramm einpflegen
4. Den Kurs bewerben (Website, Programmhefte, Flyer...)
5. Anmeldungen von Teilnehmenden (TN) bestätigen; Fragen und Wünsche klären
6. Die TN-Gebühren einziehen, bei Ausfall erstatten, das KL-Honorar überweisen

Auf diese Weise wurden 2023 mit 78 Wochenstunden – verteilt auf 8 Personen inkl. Reinigung und Hausmeister - insgesamt **265 Kurse** mit **4.289 Teilnehmenden** durchgeführt. In einer normalen Woche betreute unser Büroteam rund 850 Teilnehmende plus Kursleitungen.



Ein Sommerfest konnten wir 2023 aufgrund unserer engen Ressourcen nicht durchführen, stattdessen boten wir auf unserem Hinterhof den ersten Flohmarkt seit 2019 an. Die Resonanz war gut, aber ausbaufähig. Wir werden das Ganze beobachten und 2024 prüfen, ob sich Eltern heutzutage noch auf den Weg machen oder lieber online shoppen.

Bild 2: Flohmarkt 2023

## Ressourcen, Leistungen und Wirkungen

Themenbereiche	Anzahl der Kurse	Anzahl der UE <sup>3</sup>	Anzahl der Kurse	Anzahl der UE
	2022		2023	
Rund um die Geburt und die ersten drei Lebensjahre	41	643,96	28	521,30
Angebote für Eltern zur Stärkung der Erziehungs- und Elternkompetenz	45	1.106,28	61	1.093,68
Angebote für Kinder + Jugendliche	17	114,67	24	107,36
Gesundheit, Bewegung + Ernährung	142	1.676,32	82	1.481,97
Musik, Textiles + Kreatives	32	231,01	57	392,33
Medien, Sprache	27	235,00	13	195,00
<b>GESAMT</b>	<b>304</b>	<b>4.007,24</b>	<b>265</b>	<b>3.791,64</b>

Tabelle 1: FBS – Aktivitäten 2023 im Vergleich zum Vorjahr

Kurse, die durch Projekt-Fördermittel finanziert werden, sind nicht dargestellt.

<sup>3</sup> UE = Unterrichtseinheiten (45 Minuten)

## Das Familienzentrum

Die Angebote unseres Familienzentrums sind offen, freiwillig, ohne Anmeldung und gebührenfrei. Die Koordinatorin berät und begleitet Familien, übernimmt eine Lotsenfunktion und begleitet bei Bedarf zu Beratungsstellen und Behörden. Alle Angebote geben Hilfe zur Selbsthilfe, damit soziale Risiken vermieden werden.



Mit unserem Familienzentrum wollten wir an unserem neuen Standort eine **Kultur der offenen Tür** verwirklichen, um allen Familien gesellschaftliche Teilhabe zu erleichtern.

Das ist gelungen! Unsere offenen Angebote (gebührenfrei und ohne Anmeldung) werden ausgesprochen gut angenommen. Pro Gruppe kommen bis zu 20 Mütter und Väter mit ihren Kindern. Ein lebendiges und fröhliches Treiben, das allen Anwesenden viel Freude bereitet.

Bild 3: Unsere Koordinatorin des Familienzentrums bringt an unserer Eingangstür das erste Notinsel-Schild in der Stadt Wedel an.

## Ressourcen, Leistungen und Wirkungen

Ziele	Maßnahmen	Umsetzung
Stärkung der Eltern- und Erziehungskompetenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Offene Gruppen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wöchentlicher Spieltreff</li> <li>• Wöchentliches Sprachcafé: „Mama lernt Deutsch“</li> </ul>
Förderung der Teilhabe von Kindern und Familien mit Migrationshintergrund	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sprechstunden</li> <li>• Lotsenfunktion</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• telefonische und persönliche Beratungen</li> <li>• Begleitung zu Behörden</li> </ul>
Förderung von besonders benachteiligten und unterstützungsbedürftigen Kindern	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Offene Gruppen</li> <li>• Sprechstunden</li> <li>• Lotsenfunktion</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Spieltreff und Sprachcafé</li> <li>• Laternenfest</li> <li>• telefonische und persönliche Beratungen</li> <li>• Begleitung zu Behörden</li> </ul>

Tabelle 2: Familienzentrum – Aktivitäten 2023

## Die Kindertagespflege

Der Kreis Pinneberg setzt wesentlich auf die Kindertagespflege, um den Rechtsanspruch auf Betreuung zu gewährleisten. Unser Auftrag ist die Eignungsfeststellung, die Fachberatung und die Vermittlung in Kindertagespflege (KTP).



Bild 4: Betreuungsraum Wedel

Zusätzlich sichern wir mit unseren Vertretungsstützpunkten in Moorrege und Wedel die Notbetreuung, wenn eine Kindertagespflegeperson (KTPP) unvorhergesehen ausfällt. Nach zwei Jahren Erfahrung lässt sich sagen, dass die Eltern sehr froh sind über die erhöhte Verlässlichkeit.

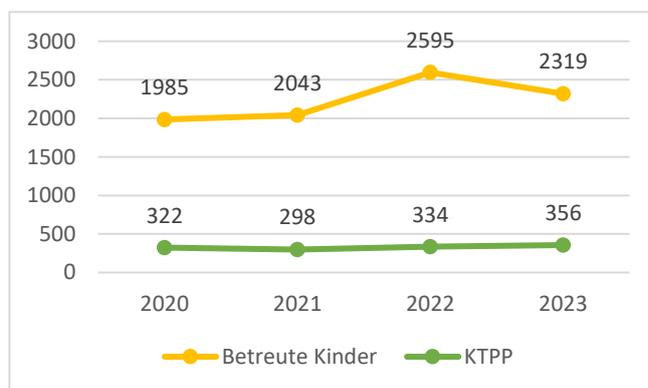


Bild 5: kreisweite KTP-Entwicklung 2020-2023

## Ressourcen, Leistungen und Wirkungen

Unser Verein ist zuständig für den Regionalbereich Wedel. Zu diesem gehören Wedel, Schenefeld, Uetersen, Tornesch, Groß Nordende und Heidgraben sowie Holm, Haseldorf, Haselau, Hetlingen, Heist und Moorrege.

Kriterien	Kreis Pinneberg	Wedel	
		Regionalbereich	Stadt
Betreute Kinder gesamt	2319	796	178
Davon 0 - 3 Jahre	1302	471	104
Davon 3 - 6 Jahre	1017	325	74
Davon Schulkinder	3	2	0
Betreute Kinder mit Migrationshintergrund	644	200	58
Kindertagespflegepersonen	383	127	27

Tabelle 3: KTP – Statistik 2023

## Die Frühen Hilfen

Unsere aufsuchende Familienarbeit unterstützt Familien mit psycho-sozialem Hilfebedarf. Im Sinne des § 1 KKG<sup>4</sup> bieten wir Eltern von Kindern in den ersten drei Lebensjahren sowie schwangeren Frauen und werdenden Vätern Hilfe an. Ziel ist es, das Wohl der Kinder zu schützen und ihre körperliche, geistige und seelische Entwicklung zu fördern („Frühe Hilfen“).

Um die Wirksamkeit unserer Arbeit nachvollziehbarer zu gestalten, verwendeten wir kreisweit eine Skalenfrage zu Beginn und zum Ende einer Beratungseinheit. Die Frage an die Eltern lautete: Wie hoch ist Ihre gefühlte Belastung auf einer Skala von 1 – 10 (1 = gering, 10 = stark)?

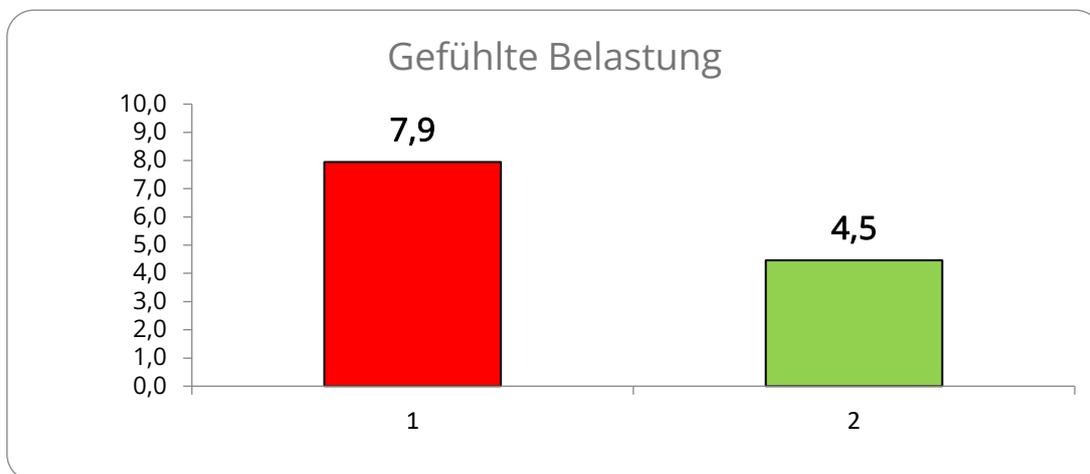


Bild 6: Frühe Hilfen 2023 – Gefühlte Belastung vor (1) und nach einem Gespräch (2)

## Ressourcen, Leistungen und Wirkungen

Kriterien	kreisweit	Regionalbereich Wedel/Schenefeld
Betreute Fälle gesamt	835	193
Davon grüne Fälle (wellcome + kurzfristige Hilfe)	380	142
Davon gelbe Fälle (längerfristige Unterstützung)	441	49
Davon rote Fälle (Beteiligung des ASD)	14	2
Familien mit Migrationshintergrund	445	85
Ehrenamtlerinnen, die im 1. Lebensjahr unterstützen	53	18
Anzahl der psychisch belasteten/erkrankten Mütter	439	86

Tabelle 4: Frühe Hilfen – Statistik 2023

<sup>4</sup> Gesetz zur Kooperation und Information im Kinderschutz – KKG vom 22. Dezember 2011 (BGBl. I S. 2975), zuletzt geändert 3. Juni 2021

## Die Finanzen

Wir sind fest davon überzeugt: **Jeder Cent, der in frühe Bildung investiert wird, zahlt sich langfristig aus.** Das bedeutet auch, die Teilnahme an Kursen der Familienbildung nicht am Geldbeutel der Eltern scheitern zu lassen. Wir plädieren dafür, die gesellschaftliche Bedeutung von Familienbildung anzuerkennen und damit verbunden eine verlässliche Finanzierung abzusichern. Als einzige Bildungseinrichtung für Familien mit Kindern in ihren ersten Lebensjahren erleben wir Eltern und Kinder unmittelbar in Interaktion miteinander. Dadurch nehmen wir Kindeswohlgefährdungen sehr früh wahr und wirken ihnen entgegen. Unser **frühzeitig-präventiver Ansatz** ist einzigartig in der Kinder- und Jugendhilfe.

In unserem Wirtschaftsplan ist jedem Aufgabenbereich eine Kostenstelle zugewiesen. Dadurch wird die Eigenständigkeit gewahrt und eine Doppelfinanzierung verhindert. Die Buchführung übernimmt ein externer Dienstleister, der auch die betriebswirtschaftlichen Berichte erstellt. Den Jahresabschluss erledigt eine Steuerberatungskanzlei.

2023 beschäftigte der Verein zum Jahresende 23 Mitarbeitende mit einem Vollzeitäquivalent (VZÄ) von 11,63. Davon entfallen 2 VZÄ auf den Bereich der Familienbildungsstätte Wedel.

### Übersicht der Einnahmen durch die Familienbildungsstätte

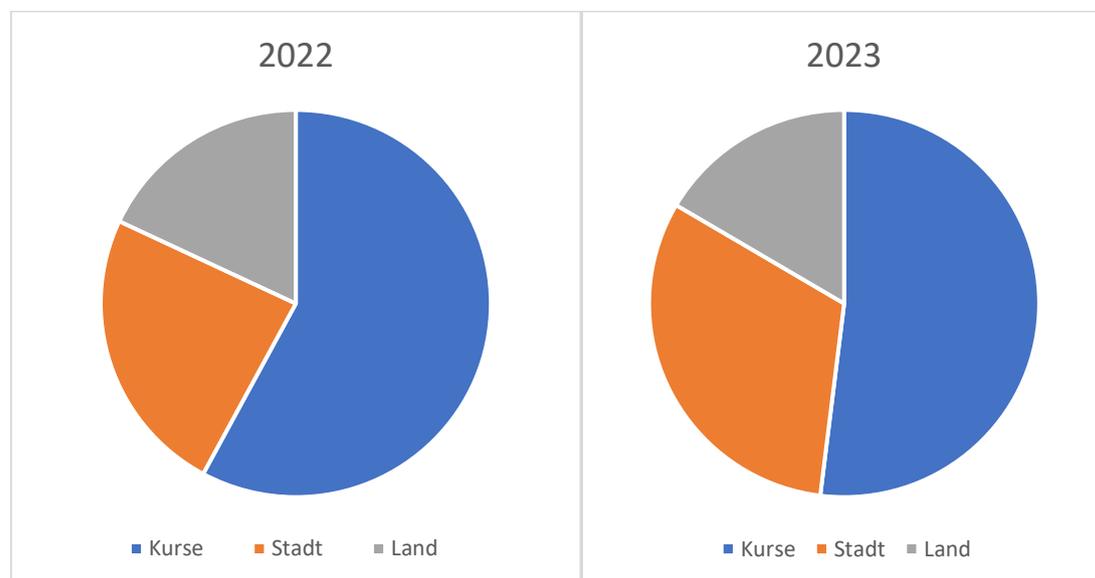


Bild 7: Einnahmen der FBS 2023 im Vergleich zum Vorjahr

## Der Ausblick

---

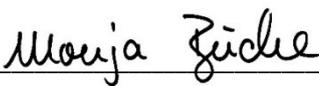
Die ersten drei Lebensjahre sind entscheidend für eine kindeswohlförderliche Entwicklung. In frühen Jahren wird das Fundament für die Persönlichkeitsentwicklung eines Kindes gelegt und die Basis für psychosoziale Stabilität und Leistungsfähigkeit geschaffen. Der Zusammenhang von Bindung, Bildung und Resilienz ist unbestritten. Und genau hier setzen wir mit unseren vielfältigen Angeboten an.

Es motiviert uns, eine sinnvolle und wirksame Arbeit ausüben zu können, die das Leben von so vielen Menschen in unserem Sozialraum erleichtert und bereichert. Wir arbeiten nicht nur bei der Familienbildung Wedel e.V., damit wir am Ende des Monats unser Gehalt bekommen. Uns eint, dass wir die Aufgaben in den Mittelpunkt stellen, nicht unsere Befindlichkeiten.

So können wir unser Augenmerk auf diejenigen richten, die unsere Unterstützung benötigen: ob in der Kindertagespflege, den Frühen Hilfen, dem Familienzentrum oder unseren Kursen. Und in jedem Bereich lassen sich Dinge besser machen. Also arbeiten wir daran. Tag für Tag!



Bild 8: Unser Pädagogik- und Verwaltungsteam (von links nach rechts: Bettina Bachmeier, Anja Scholz, Juliane Simon, Annette Bull, Urte Brandt, Désirée Hellwig, Monja Buche, Edda Slivka, Daniela Knauf, Anja Rehder, Regina Koch, Annette Lüdecke, Vera Nesterova, Marylen Dunsky, Katharina Parbst-Keil, Anna Azzam, Christina Schubert)

Wedel, 27.03.2024   
Monja Buche, Vorstandin Familienbildung Wedel e.V.

<b><u>öffentlich</u></b>	<b>MITTEILUNGSVORLAGE</b>
Verantwortlich: Fachdienst Soziales	

Geschäftszeichen 1-50/Ka	Datum 02.04.2024	<b>MV/2024/026</b>
-----------------------------	---------------------	--------------------

<b>Beratungsfolge</b>	<b>Zuständigkeit</b>	<b>Termine</b>
Sozialausschuss	Kenntnisnahme	23.04.2024

**Jahresbericht 2023 "Die Villa - Beratungs- und Kulturzentrum"**

**Inhalt der Mitteilung:**

Anliegend erhalten Sie den Jahresbericht der „Villa“ - Beratungs- und Kulturzentrum für das Jahr 2023.

**Anlage/n**

- 1 Jahresbericht Die Villa 2023

# 2023

## Jahresbericht

Vorgelegt zur Sitzung  
des Sozialausschusses der Stadt Wedel  
am 23. April 2024



**Die Villa**  
Beratungs- und Kulturzentrum

## Einleitung

Das Beratungs- und Kulturzentrum Die Villa leistet als essenzieller Bestandteil des ausgezeichnet vernetzten Wedeler Hilfeangebotes einen wichtigen Beitrag zur sozialen Infrastruktur in der Stadt.

Wie auch die vorangegangenen Jahre war auch das Jahr 2023 für die Villa ein „anspruchsvolles“ Jahr. Die Mitarbeiter\*innen standen vor hohen Herausforderungen, denn es zeigte sich, dass der immense Hilfebedarf der Wedeler Bürger\*innen nicht abreißt. Die steigende Digitalisierung, besonders der Kommunikationsstrukturen, der Ukraine Konflikt und die Inflation sind nur drei von vielen Faktoren, die die Menschen verunsichern, hilf- und orientierungslos zurücklassen und dazu führen, dass immer mehr Personen auf Unterstützung durch das Angebot der Villa angewiesen sind.

### **Folgende Ziele hatte sich Die Villa gesetzt – und erreicht:**

- 1. Integration in den Arbeitsmarkt**
- 2. Teilhabe am sozialen Leben**
- 3. Raum für kulturelle Bereicherung und Selbstverwirklichung**

**Zu 1: Integration in den Arbeitsmarkt:** Die Villa bietet Hilfestellungen beim (Wieder-)Einstieg in die Berufswelt an. Es gibt Berufsberatung unter Berücksichtigung persönlicher Ressourcen und (psycho-)sozialer Vermittlungshemmnisse, Hilfe bei der Akquise von Angeboten und beim Erstellen von (Online-) Bewerbungsunterlagen. Besonders für junge Menschen ist Die Villa eine Brücke zwischen Schul- und Ausbildungs-/Arbeitswelt.

- **Vermittlung der Ratsuchenden in Arbeit, Ausbildung oder Praktikum:**
  - Wie im vergangenen Jahr bei 57%

**Zu 2: Teilhabe am sozialen Leben:** Das Angebot der Villa richtet sich an eine Klientel mit Schwierigkeiten, die im regulären gesellschaftlichen Kontext nicht aufgefangen werden können und u.U. sehr niedrigschwelliger Hilfe bedarf. Der Unterstützungsbedarf ist im vergangenen Jahr mit einer weiteren Steigerung von 20% stark gewachsen.

- **Erfolgreiche Unterstützung bei:**
  - **Sicherung des Lebensunterhaltes und Wohnraums**
  - **Ermöglichen von den durch die wachsende Digitalisierung erschwerten Kontakten mit Ämtern**
  - **bei psychisch-sozialen Problemen und Verhinderung von Vereinsamung**

**Zu 3: Raum für kulturelle Bereicherung und Selbstverwirklichung und Ehrenamt:** Das Kultur- und Konzertprogramm der Villa bot auch 2023 Interessierten die Möglichkeit, den eigenen kulturellen Raum selber aktiv mitzugestalten, und auch die Übungsräume wurden gut genutzt.

- **2023 gab es in diesem Bereich:**
  - **7435 aktive Nutzer\*innen und ihre Gäste**
  - **über 3000 Teilnehmende an Raumvergaben (zu 2022 mehr als verdreifacht)**

Das Arbeiten in einer Situation, die durch steigenden Hilfebedarf und Fallzahlen sowie die immer größere Auslastung der Einrichtung durch Raumvergaben gekennzeichnet war, erforderte einen hohen Einsatz, der das Personal über seine Belastungsgrenze brachte. Dieser Tatsache wurde durch die Bewilligung einer Teilzeitstelle für eine Verwaltungskraft für die Villa ab Mitte 2023 Rechenschaft gezollt.

## Portfolio

Neben den Hausbesucher\*innen, die kurze Interventionen und gezielte Hilfestellungen benötigen, bestehen bei anderen Klient\*innen Problemlagen, die oft so vielfältig sind, dass die Lösung einen beratungsintensiven und langwierigen Prozess darstellt.

## Beratungsangebot

Zur **beruflichen Integration** junger Menschen beizutragen, ist ein zentrales Anliegen der Villa. Die Situation vieler Besucher\*innen ist dabei geprägt von Arbeits- und Perspektivlosigkeit, sozialer Ausgrenzung, Delinquenz, Gewalt- und Suchterfahrungen, Verschuldung, Traumatisierung und Obdachlosigkeit. Erst nachdem eine Vertrauensbasis zu den Mitarbeiter\*innen aufgebaut worden ist, können die beruflichen Neigungen dieser jungen Leute ermittelt, spezielle Bewerbungstrainings durchgeführt, Bewerbungsunterlagen erstellt, Plätze für Praktika oder Ausbildung vermittelt und Kontakte zu Arbeitgebern hergestellt werden.

Insbesondere für junge Menschen mit Bildungsbenachteiligung stellt die **Begleitung des Übergangs Schule – Beruf** ein besonders wertvolles Hilfeangebot dar: Beim Treffen des „Wedeler Berufsstart-Modells“ werden in Zusammenarbeit mit Rotariern, Schulen und Arbeitsagentur gefährdete Schulabgänger begleitet.

Auch **ältere Arbeitssuchende**, die Hilfe beim Wiedereinstieg in den Arbeitsmarkt benötigten, nahmen 2023 das Angebot der Villa in Anspruch. Hier konnte besonders bei der Erstellung „digitaler“ Bewerbungsunterlagen und der Bewerbung auf Onlineportalen erfolgreich unterstützt werden.

Das **Sozialberatungsangebot** der Villa war 2023 noch höher frequentiert als im vergangenen Jahr. Die Fallzahlen stiegen um weitere 20% und die Häufigkeit der Beratungen in diesem Bereich stieg ebenso stark an.

Bei der Bearbeitung der Anliegen, wie z.B. Unterstützung bei der Wohnungssuche, beim Umgang mit den Ämtern erschwerten die in der Coronapandemie entstandenen Kommunikationswege die Arbeit der Mitarbeiter\*innen.

Der hohe Bedarf an Unterstützung durch die Mitarbeiter\*innen der Villa war sehr deutlich zu spüren, denn Kontakte zu z.B. Ämtern, Behörden und Ärzten sind inzwischen oftmals nur online, telefonisch oder nur nach vorheriger Terminabsprache möglich. Viele der Hausbesucher\*innen waren aus Mangel an Sprach- oder Bildungskompetenz auch bei einfachsten „Amtsgängen“ auf Hilfe angewiesen. Erschwerend kommt hinzu, dass das Jobcenter genauso wie die Agentur für Arbeit nur noch über eine zentrale, meist überlastete Hotline zu erreichen ist. Feste Ansprechpartner\*innen gibt es nicht. Mitarbeiter\*innen der Villa verbrachten gemeinsam mit den Klient\*innen unfassbar viel Zeit in Warteschleifen, um mit jemanden zu sprechen, der dann in der Regel mit dem speziellen Fall gar nicht vertraut war.

Dennoch konnte bei vielen Besucher\*innen Wohnungslosigkeit oder Verschuldung verhindert und z.B. Bürgergeld zur Sicherung des Lebensunterhaltes beantragt werden. Durch die Änderungen beim Wohngeld und Kinderzuschlag wurden Menschen, die zuvor Bürgergeld bezogen, aufgefordert, diese beiden anderen Leistungen zu beantragen. Das ist sehr viel Arbeit, und muss teilweise mehrfach erfolgen, weil der Bezug der einen Leistung vom Bezug der anderen Leistung abhängig ist.

Kinder von Hausbesucher\*innen konnten durch Beantragung von Leistungen zur Bildung und Teilhabe – den „Bildungsgutschein“ – an Schulesen und Bildungsangeboten teilnehmen.

Die **Beratung von Menschen mit Migrations- und Fluchthintergrund** ist weiterhin ein Arbeitsschwerpunkt der Villa. Dabei sind die Mitarbeiter\*innen der Villa besonders bei der Integration in den Arbeitsmarkt aktiv. Darüber hinaus findet diese Zielgruppe hier Ansprache, die Möglichkeit, die deutsche Sprache zu lernen, im Internet mit ihren Familien in den Herkunftsländern zu kommunizieren, einander zu begegnen und sich in die Gesellschaft zu integrieren.

### **Gentiana, albanisch, 25 J. – suchte Arbeitsplatz**



**Kennt Die Villa durch ihren Bruder Luan (Jahresbericht 2022)**

**Arbeitslosigkeit und damit drohender Verlust des Aufenthaltsrechtes**

**In der Villa:**

- **Erstellung von Bewerbungsunterlagen**
- **Unterstützung beim Bewerbungsprozess**

**Arbeitsaufnahme als Ingenieurin, Aufenthalt gesichert**

Seit dem Ausbruch des Ukraine Konfliktes finden natürlich auch Geflüchtete aus diesem Bereich ihren Weg zu den Beratungs- und Kulturangeboten der Villa. Neben der sehr guten Vernetzung der Villa mit der Migrationsberatung der Caritas und Diakomigra sowie mit den Integrationsbeauftragten und der VHS wird die Kontaktaufnahme mit den Geflüchteten aus der Ukraine durch die Sprachkompetenz (Russisch) unserer FSJlerin bis September 2023 erleichtert.

### **Krystyna, ukrainisch, 42 J. – war neu in Deutschland**



**Kennt Die Villa durch „VHS-Deutsch-Kurs“**

**Geflüchtet aus der Ukraine**

**In der Villa:**

- **Stabilisierung und Knüpfen von Kontakten**
- **Bewerbungsunterlagen**

**Hält ein ehrenamtliches Freizeitangebot in der Villa vor  
nimmt am Folge-Deutschkurs teil  
ist auf Arbeitssuche**

Auch die **Betreuung von Menschen mit psychischen Belastungssymptomen** ist in 2023 sehr hoch. Immer mehr junge Menschen (Schüler\*innen/Schulabgänger\*innen), aber durchaus auch ältere Ratsuchende leiden unter stark gestiegenen psychischen Belastungen. Viele Hausbesuchende kämpfen mit Depressionen, Orientierungslosigkeit, Belastungen durch finanzielle Probleme und der

mangelnden Verfügbarkeit bezahlbaren Wohnraumes und in der Folge vor allem mit Zukunftsängsten. Besonders stark zeigen sich diese Belastungen bei sozial benachteiligten Personen.<sup>1</sup>

Verunsichert waren die Menschen immer noch aufgrund der wirtschaftlichen und persönlichen Auswirkungen der Coronapandemie, der unsicheren politischen Situation in Europa und der damit einhergehenden Inflation und Erhöhung der Lebenshaltungskosten und der Klimakrise. Eine weitere große Belastung waren die Situationen in den Herkunftsländern und die Angst um Familien und Freunde. Dadurch, dass diese Personen in den Mitarbeitenden der Villa Ansprechpartner\*innen fanden, die sich ihrer Nöte annahmen, konnte bereits eine erste Entlastung geschaffen werden. Gemeinsam wurden mögliche Lösungskonzepte erarbeitet. Vor allem erhielten die Hilfesuchenden die von ihnen dringend benötigte Konstanz – einen Lebensanker – in der Gesellschaft.

### **Dunya, deutsch-tunesisch, 23 J. – suchte sich selber**



**Kennt Die Villa durch die Familie seit 2008**

**Soziale Unreife, Antriebs- und Perspektivlosigkeit, ohne soziale Kontakte**

**Kommt seit 2018 selber zur Ausbildungsplatzsuche**

**In Praktika und Ausbildungen vermittelt, die nach kurzer Zeit abgebrochen wurden**

**Entwickelt durch Angebot der Villa: Stabilität, Motivation, Kontinuität und Selbstvertrauen, soziale Kompetenzen**

**Absolviert seit 2022 Ausbildung als Medizinische Fachangestellte**

## **Feste und flexible Angebote**

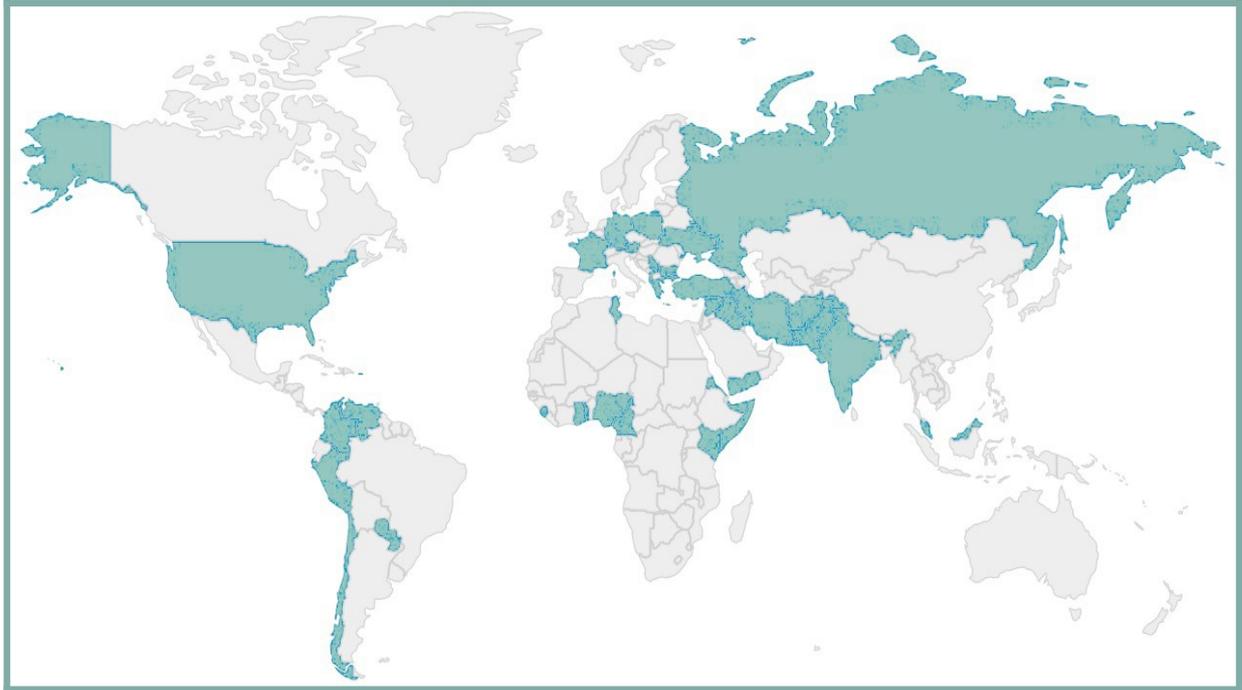
Neben dem Beratungsangebot, dem offenen Bereich und dem PC-Raum fanden die festen wöchentlichen Angebote „Kochgruppe“, „Frauenfrühstück“ „Quatschen und Kuchen“, „Freitagsfrühstück“ und „Deutschunterricht mit Ute“ statt. Nachhilfe wurde weiterhin flexibel vom FSJ und der neuen Kollegin vorgehalten.

Die Ziele der Angebote sind:

- Sprachförderung
- Integration
- Förderung der Sozialkompetenzen
- Einstieg in weiterführende Förderprogramme
- Vereinsamung entgegenwirken

Im **Frauenfrühstück**, das jeweils mittwochs angeboten wird, begegneten sich im Jahr 2023 Frauen aus 36 verschiedenen Nationen. Hier wird kulturelle Vielfalt gelebt, es werden Erfahrungen ausgetauscht, Sorgen und Nöte geteilt und auch viel gelacht. Hier ist eine Plattform für kontroverse und doch immer fruchtbare Dialoge entstanden, welche zu einem friedlichen Miteinander in der Stadt beitragen. Durch die Vielseitigkeit der teilnehmenden Frauen kommt es zu einem schönen kulturellen Austausch.

<sup>1</sup> Wissenschaftlich erwiesen ist, dass sich Armut „nicht nur auf den materiellen Lebensstandard aus [wirkt], sondern [...] auch die Möglichkeiten zur Teilhabe am gesellschaftlichen Leben ein [schränkt]. Insgesamt ist der Zusammenhang von Armut, sozialer Ungleichheit und psychischer Gesundheit ein multifaktorielles Geschehen. [...] auch die Möglichkeiten zur Teilhabe am gesellschaftlichen Leben ein [schränkt].“ (Lampert, T.; Schmidtke, C.: Armut, soziale Ungleichheit und psychische Gesundheit – Einzelartikel aus SI 2/2020)



In der **Kochgruppe** wird Kontakt zu den Besucher\*innen aufgenommen und neben dem Erlernen der Zubereitung von günstigen und gesunden Gerichten Sozial- und Sprachkompetenz vermittelt.

#### Beitrag von Wedel TV über die Kochgruppe der Villa (03/2023)

<https://www.youtube.com/watch?v=bR0uWnfUgL8>

Bei den Angeboten „**Quatschen und Kuchen**“ am Montag kommen die Hausbesucher\*innen bei einem Stück selbstgebackenem Kuchen mit den Mitarbeiter\*innen und anderen Besucher\*innen im Offenen Bereich in Kontakt. Das Angebot „Quatschen und Kuchen“ wurde ab April 2021 zu „*балачки і торт/болтовня і торт*“ mit Schwerpunkt auf das Willkommenheißen und Integrieren der ukrainischen Geflüchteten. Zunächst von den ukrainischen Geflüchteten gut angenommen, hat sich das Angebot inzwischen stark internationalisiert.

Es gibt einen Bedarf an **Nachhilfe**. Das FSJ gab verschiedenen Hausbesuchenden vor allem Deutschnachhilfe – alleine oder in Kleinstgruppen.

Auch die **Tauschbörse** wurde gut genutzt. Hier können die Besucher\*innen gut erhaltene Kleidung, Gebrauchs- oder Dekorationsgegenstände, Geschirr oder Spielzeug usw. entweder abgeben oder sich etwas Schönes aussuchen.

### Kulturelle Angebote und Raumüberlassungen

Das kulturelle Angebot der Villa bestand 2023 aus:

- Musikinitiative:
  - 2x monatlich öffentliche Plenumsitzungen,
  - Verwaltung und Instandhaltung der beiden Übungsräume
  - 7 Konzerten (incl. Sommerfest und Kooperationen mit Musikschule und Johann-Rist - Gymnasium)
  - 1 Lesung
  - 3 Jam-Abende
  - 5 Party Veranstaltungen (incl. Villachten und Sylvester mit der Musikinitiative)

- Abschlussfeier der Ernst-Barlach Gemeinschaftsschule
- Saisonabschlussfeier mit dem FC-Roland Wedel
- 4 Sportveranstaltungen (Boßeln, Tischtennis- und Minigolfturniere)
- wöchentliche Öffnung am Freitagabend
- wöchentliche Kochgruppe
- 4xwöchentlich Spiel-Treff für Mitglieder
- interkulturellen Wochen in Form eines Internationalen Buffets
- Frauen-Disco
- Welt-Frauentag-Special-Frauenfrühstück
- Weihnachtsplätzchenbacken
- Frauen-Weihnachtsfeier
- Villa Weihnachtsfeier
- Beteiligung an:
  - Filmabend zum Internationalen Frauentag in der Stadtbücherei
  - Konzerttag mit der Musikinitiative und dem Johann Rist Gymnasium

Regelmäßige **Raumüberlassungen** erfolgten an folgende Gruppen:

- 4xwöchentlich Deutschkurs der VHS-Wedel
- Tidenhub-Kulturgruppe
  - regelmäßige öffentliche Plenumsitzungen
  - öffentliche Veranstaltungen (Tanz in den Mai, Konzert und 2 Vinyl-Cafés mit Plattenflohmarkt)
- monatlich AJC Gruppe
  - regelmäßige Plenumsitzungen
  - Grillfest
- wöchentlich Trommelgruppe
- monatlich Soulmouves (Tanzgruppe)
- wöchentlich Basteln für ukrainische Kinder
- 3xwöchentliche Theater- und Kunst-Therapie für ukrainische Jugendliche
- wöchentliche Selbsthilfegruppe Depression
- 2xwöchentlich Deutsch mit Dagmar
- wöchentlich Basketball-Gruppe

Einzelne Raumüberlassungen erfolgten an folgende Gruppen:

- Familienbildung und Diakomigra: Schokoladenworkshop für ukrainische Kinder
- 1 Parteisitzung
- Externe Bandraumvergabe für „Notfälle“
- mehrere Raumvergaben an ambulante Familienhelfer von Wendepunkt und Familienhelden

Auch in 2023 findet in den Räumen der Villa ein **Deutschkurs der VHS Wedel** für Geflüchtete statt. Diese Kooperation ermöglicht neben dem Lernen der Sprache gleichzeitig einen Zugang zu den Angeboten der Villa. Ziel ist es, den Menschen schnell eine Perspektive aufzuzeigen und sie in Gesellschaft und Arbeitsmarkt zu integrieren.

## Freiwilligendienst (FSJ)

In der Villa konnte 2023 zum vierten Mal im Rahmen eines Freiwilligen Sozialen Jahres (FSJ) ein Platz für einen jungen Menschen zur Verfügung gestellt werden. Hier können sich junge Menschen ausprobieren, eigene Ideen und Interessen einbringen und weiterentwickeln.

Das FSJ leistete wichtige Arbeit bei der Betreuung des Offenen Bereiches. Bis zur Einstellung der Neuen Mitarbeiterin im Juni 2023 wäre das ohne die Mitarbeit der Freiwilligen nicht möglich gewesen, weil die Mitarbeiter\*innen ein Großteil der Öffnungszeiten mit Beratungsterminen im Büro verbringen. Neben der allgemeinen Betreuung des Offenen Bereiches als Ansprechpartner\*in für Besucher\*innen betreute das FSJ die Angebote „Quatschen und Kuchen“, „Kochgruppe“, Nachhilfeunterricht und war für die Gestaltung der Öffentlichkeitsarbeit mitverantwortlich. Insbesondere die russische Sprachkompetenz der jungen Frau, die bis September 2023 ihr FSJ in der Villa absolvierte, war für die Arbeit mit den ukrainischen Geflüchteten eine große Unterstützung. Die junge Frau, die im September 2023 ihr FSJ in der Villa begann, konnte mit Ihren Kenntnissen der kroatischen Sprache punkten.



„Während des Freiwilligendienstes in der Villa fällt mir auf, wie wichtig vielseitiger sozialer Austausch für die eigene Weiterentwicklung ist. Außerdem ist es sehr bereichernd zu sehen, wie wichtig es ist Offenheit und Verständnis in der sozialen Arbeit aufzuzeigen. Im selben Augenblick wird mir während der Arbeit in der Villa auch klar, dass es sehr bedeutend ist, Distanz zwischen Kunden bzw. Besuchenden zu halten, indem man eigene Grenzen erkennt und diese setzt. Da es im Haus immer etwas zu tun gibt, eigne ich mir an, einen selbstständigen und sinnvollen Zeitplan zu erstellen und diesen einzuhalten. Ein Freiwilligendienst in der Villa ist eine Bereicherung für die berufliche Perspektive und für den eigenen moralischen Kompass!“

Grüßli von Kari:)

## Öffentlichkeitsarbeit und Spenden



Instagram

villa\_in\_wedel



facebook

Villa in Wedel



Die Villa auf

www.wedel.de



VILLA in WEDEL



2023 wurde der Internetauftritt der Villa auf „[wedel.de](http://wedel.de)“, der [Villa-Webseite](#), [Facebook](#)-und [Instagram-Profil](#) gepflegt. Durch das regelmäßige Veröffentlichen (2-4x in der Woche) konnte ein breites Publikum über die Angebote der Villa und das alltägliche Geschehen im Haus informiert und eine zeitgemäße Präsentation des Angebotes der Villa geschaffen werden. Die Anzahl der „Follower“ ist auch 2023 weiter gewachsen. An der Betreuung des Internetauftrittes war das FSJ maßgeblich beteiligt.

### Schauen Sie doch einmal rein:

Im Sommer 2023 wurde Die Villa zusammen mit der „Streuobstwiesenverein Wedel“ nominiert an der Spendenaktion „Lust auf Zukunft“ einer Drogeriekette teilzunehmen. Mit den Spendeneinnahmen konnten eine USB-Box und Material für die Bastelgruppe für ukrainische Kinder angeschafft werden.

## Die Villa als Masche im Wedeler Hilfenetz

Von besonderer Bedeutung ist die Sozialraumorientierung der Villa. Unsere Einrichtung ist dabei eine wichtige Akteurin in der sozialen Infrastruktur der Stadt Wedel. Es besteht ein enger Kontakt und Austausch mit den anderen Beratungs- und Sozialeinrichtungen. In 2023 hinzugekommen ist der regelmäßige Kontakt mit dem neuen Streetworker der Stadt Wedel.

Darüber hinaus beteiligen sich die Mitarbeiter\*innen an folgenden Arbeitskreisen und Initiativen:

- Arbeitskreise der Stadtverwaltung
- Sozialmarkt
- Interkulturelle Wochen
- Interkulturelles Frauennetzwerk
- Wedeler Berufsstart-Modell der Rotarier
- AK-Sozialpädagogische Fachkräfte

## Die Arbeit der Villa in Zahlen

2023 ist die **Anzahl der Besuche** mit über 2100 im Vergleich zum Vorjahr **um über 30% gestiegen**.

„Beratungen“, der „Offene Bereich“ und „PC-Raum“ wurden insgesamt 8645 Mal aufgesucht.

- **Beratungen: 3765**
  - **Bewerbungsberatung:** 152 Personen – davon Vermittlungen in Arbeit, Ausbildung, Einstiegsqualifizierung oder Praktikum 57%
  - **Sozialberatungsangebot:** 250 Personen (20 % mehr als 2022)

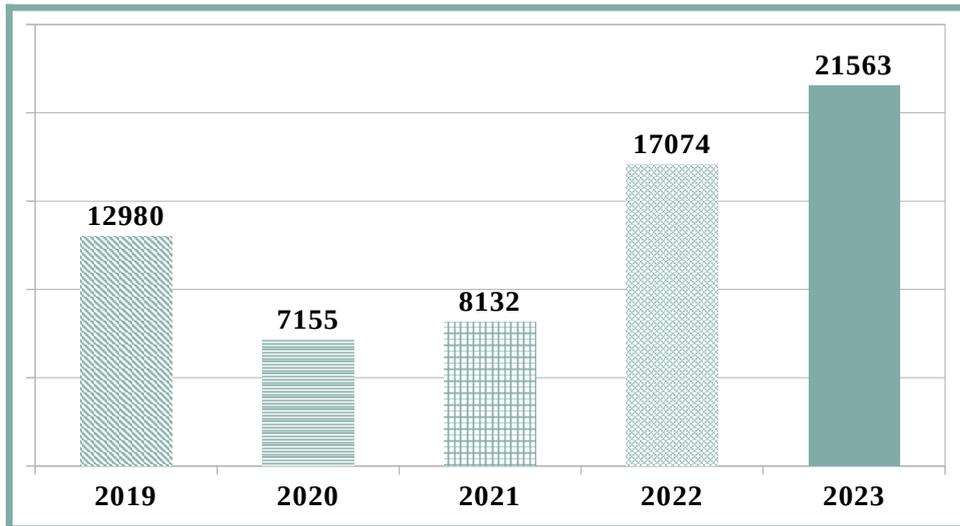
Über 50% der Personen, die 2023 durch das Angebot der Villa betreut wurden, wiesen **Symptome einer psychischen Störung oder starken psychischen Belastung** auf. Ein Drittel dieser Personengruppe war stark psychisch auffällig. Viele dieser Personen würden „alleingelassen“ zu einer erheblichen Störung der öffentlichen Ordnung führen, da sie psychische Erkrankungen und/oder ein erhöhtes Aggressionspotenzial aufweisen. Ein erheblicher Anteil der Hausbesuchenden konnte 2023 durch das Angebot der Villa vor akuter Vereinsamung bewahrt werden, weil sie die Kontakt- und Beratungsmöglichkeiten der Einrichtung nutzen konnten.

Das eigene **kulturelle Angebot** der Villa mit 7435 Teilnehmer\*innen ist in 2023 weiterhin gewachsen. Die **festen und flexiblen Angebote** der Villa wurden mit 2010 Besuchen auch häufiger genutzt als 2022 und durch Raumüberlassungen konnten weitere 3473 Personen das Haus nutzen und damit etwa drei mal so viele wie im Vorjahr.

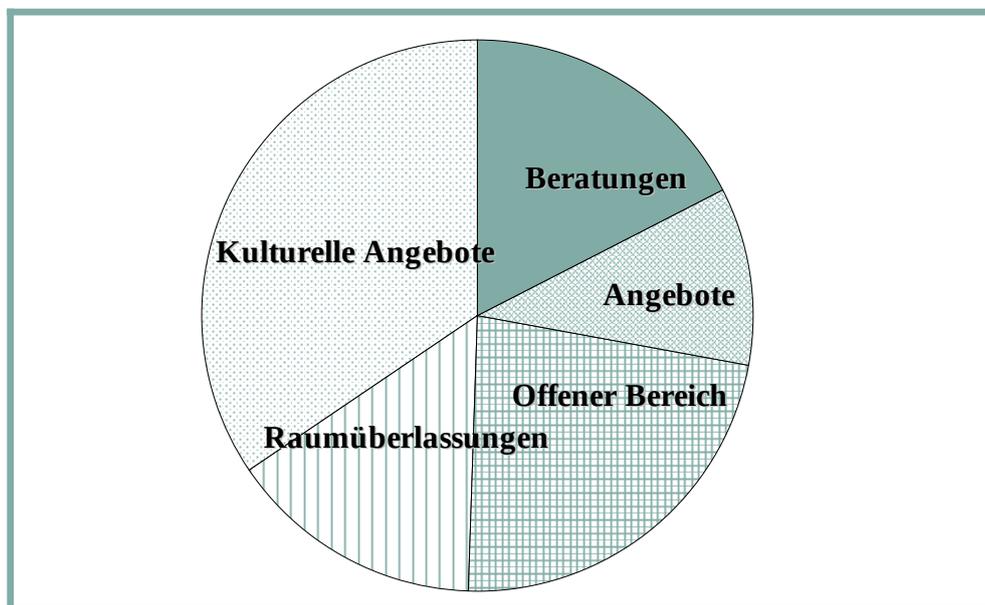
Der „**Offene Bereich**“ wurde **4880 mal besucht**. Die Steigerung der Besuche um ca. 30% im Vergleich zu 2022 liegt daran, dass mit der neuen Mitarbeiterin, unterstützt durch das FSJ, endlich wieder regelmäßig eine Ansprechperson für die Besuchenden im Offenen Bereich zur Verfügung steht.

Die Anzahl der **Beratungstermine** ist weiterhin angestiegen. Der Bedarf an Beratung war noch weit höher, konnte aber wegen der zu geringen Personaldecke nicht erfüllt werden. Es ist festzustellen, dass besonders der Bedarf an Sozialberatung gestiegen ist (um gut 20%). Die **Vermittlungsquote** bei der **Bewerbungsberatung** lag ebenso wie im Vorjahr **bei 57%**.

## Besuchendenzahlen 2019 – 2023



## Verteilung der Hausbesuchenden auf die verschiedenen Bereiche der Villa 2023



Die breite Angebotspalette der Villa entsprach – soweit es die Ausstattung mit Personal zuließ – dem Bedarf. Insgesamt wurden bei **über 2100** Kontakten (2022 waren es gut 1700) Menschen durch die Kombination aus Freizeit- und Beratungsangebot niedrigschwellig angesprochen. Die Kombination aus Freizeit- und Beratungsangebot ist die Methode, um Menschen zu erreichen, die Ängste haben, offizielle Beratungsstellen aufzusuchen.

## Öffnungszeiten und Personalsituation

Die Villa ist montags und donnerstags von 11:00 bis 18:00 sowie dienstags und freitags von 10:00 bis 15:00 und am Mittwoch – dem Frauentag – von 10:00 bis 13:00 Uhr geöffnet. Die Nutzung der Übungsräume sowie Raumvergaben und viele ehrenamtliche Angebote erfolgen auch außerhalb der regulären Öffnungszeiten.

Seit Juni 2023 unterstützt Frau Mandy Piri als Verwaltungskraft mit 19,5 Wochenstunden das Team. Sie übernimmt Verwaltungstätigkeiten, koordiniert Raumvergaben, begleitet das FSJ und ist Ansprechpartnerin im Offenen Bereich.

Personalsituation:

Dr. Mareike Jaeger	30 Std. wöchentlich	Einrichtungsleitung
Sadi Ünlü	24,6 Std. wöchentlich	Dipl. Sozialwirt
Mandy Piri	19,5 Std. wöchentlich	Verwaltungskraft und „gute Seele“
Reni Schaefer	5 Std. wöchentlich	Honorarkraft für Frauenangebote
Patrick Koops	6 Std. wöchentlich	Hausmeister/muss jedoch oft in anderen Einrichtungen einspringen
FSJ	35 Std. wöchentlich	

Nur durch das **Engagement der vielen ehrenamtlich tätigen Personen**, die sich z.B. in der Musikinitiative Die Villa, dem Tidenhub Verein und beim Deutschunterricht engagieren und die Tätigkeit der hauptamtlichen Mitarbeitenden durch ihren unermüdlichen Einsatz unterstützen, kann die Villa vielfältige Angebote für die Wedeler Bürger\*innen vorhalten.

## Ausblick

Die Nachfrage nach Beratung ist wie im Jahresbericht dargestellt, unverändert hoch und für das Team nicht zu bewältigen.

Der zunehmenden Digitalisierung ist die Klientel oftmals nicht gewachsen und bedarf daher vermehrt Hilfestellung bei Bewerbungen und Umgang mit Ämtern. Auch die gestiegene psychische Belastung der Menschen sorgt für einen Anstieg des Bedarfes an Unterstützung und Begleitung. Es ist ein weiterer Anstieg der Ratsuchenden aus dem osteuropäischen Wirtschaftsraum und Ostafrika zu erwarten.

Der Einsatz der neuen Mitarbeiterin hat die Situation des Teams verbessert, jedoch sind die Aufgaben so umfangreich, dass sie innerhalb von 19,5 Wochenstunden kaum bewältigt werden können. Darüber hinaus kann die Verwaltungskraft keine umfassenden Beratungen übernehmen. Es wird offenbar, dass die Anforderungen nur durch **Einsatz von mehr Personalstunden** aufzufangen sind.

Der „Seminarraum“ soll **weiterhin für Deutschkurse von der VHS** genutzt werden. Die **Zusammenarbeit mit dem Streetworker** soll verstärkt werden. Es ist angedacht, dass er für einige Zeit die Betreuung der Kochgruppe übernimmt, um so eine weitere Möglichkeit zur Kontaktaufnahme zu Jugendlichen und deren gleichzeitige Anbindung an das Beratungsangebot der Villa zu erreichen.

Es ist geplant, dass die Villa am **Arbeitstreffen** zur Bekämpfung der Jugendkriminalität zusammen mit u.a. dem Streetworker, dem Mittendrin und der Polizei teilnehmen wird.

Von Schüler\*innen des Graffitikurses des Ganztagsangebotes der **Ernst-Barlach-Schule** wird im Rahmen von Projekttagen der Flur im UG der Villa gestaltet werden. Schüler\*innen des **John-Rist-Gymnasiums** werden an einem Musiktag mit Ihren Bands in der Villa proben und am Abend auftreten.

Die **Wahrnehmung** des qualitativ hochwertigen Angebotes des Beratungs- und Kulturzentrums Die Villa **in der Öffentlichkeit** hat sich in den vergangenen Jahren **stark verbessert**, so dass Die Villa als Anlaufstelle für Besucher mit verschiedensten Anliegen noch bekannter geworden ist. Der Zulauf an Ratsuchenden und Kulturschaffenden ist so stark, dass gerade im Angesicht der neuen herausfordernden Situationen in Politik und Gesellschaft darüber nachgedacht werden muss, wie die schon jetzt **kaum handhabbare Nachfrage** in der Zukunft bewältigt werden kann.

Die Villa bietet nach wie vor diversen **Gruppen und Initiativen** die Möglichkeit, auch außerhalb der eigentlichen Öffnungszeiten ihren Hobbys und Interessen nachzugehen, sich zu begegnen, Feste und Veranstaltungen zu initiieren und Gemeinsamkeiten zu entwickeln. Da gerade diese Mischung aus sozialpädagogisch betreuten Angeboten und Eigeninitiativen das Angebot der Villa auszeichnet, sollen die Raumüberlassungen aufrecht gehalten werden, weil sie die Begegnung unterschiedlichster Menschen und dadurch die Integration und kulturelle Vielfalt ermöglicht.

Das zentrale Ziel, das die Villa auch im nächsten Jahr mit großem Engagement verfolgt, ist und bleibt: Menschen mit besonderem Beratungsbedarf erfolgreich in den Arbeitsmarkt und in das soziale Leben unserer Stadt Wedel zu integrieren.

Wedel, 28.03.2024



Dr. Mareike Jaeger

## Die Villa

### Belegungsplan Stand 03.2024

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
9-13:00 VHS Deutschkurs	9-13:00 VHS Deutschkurs		9-13:00VHS Deutschkurs	9-13:00VHS Deutschkurs		
11-18:00 Offenes Café, PC Raum  Beratungsang ebot	10-15:00 Offenes Café, PC Raum  Beratungsang ebot	10-13:00 Frauenfrühstü ck, PC Raum  Beratungsang ebot	11-18:00 Offenes Café, PC Raum  Beratungsang ebot	10-15:00 Offenes Café, PC Raum  Beratungsang ebot	ab 13:30 Basketballgru ppe in der Sporthalle	Ab 15:00 Spiel-Treff Musikini.
15-18:00 Quatschen und Kuchen  16-18:00 Basteln ukr. Kinder	10:30-12:00 Deutschunterr icht ♀  17-20:00 Uhr Art- u. Theatertherapi e ukr. Jugdl.	10:30-12:00 Deutschunterr icht ♀	11:00-12:30 Deutschunterr icht ♀  15 -18:00 Kochgruppe  17-20:00 Art- u. Theatertherapi e ukr. Jugdl.	10:30-14:30 Freitagsfrühst ück ♀	Ggf. Musikini. Veranstaltun gen  GgF. Raumüberlass ungen/Eigene Veranstaltun gen	Ggf. Raumüberlass ungen/Eigene Veranstaltun gen
ab 19:30 Trommelgrup pe	19-21:00 Selbsthilfe Depressionen  ab 19 Uhr Spiel-Treff Musikini.	Ab 19:00 Spiel-Treff Musikini.  ab 20 Uhr AJC-Gruppe	Ab 20:00 Plenum Musikinitative /Tidenhub	Ab 20:00 Freitags mit der Musikini.  Kochgruppe der Musikini		
Musikini. Übungsräume	Musikini. Übungsräume	Musikini. Übungsräume	Musikini. Übungsräume	Musikini. Übungsräume	Musikini. Übungsräume	Musikini. Übungsräume

<b><u>öffentlich</u></b>	<b>MITTEILUNGSVORLAGE</b>
Verantwortlich: Fachdienst Soziales	

Geschäftszeichen 1-50/Ka	Datum 05.04.2024	<b>MV/2024/028</b>
-----------------------------	---------------------	--------------------

<b>Beratungsfolge</b>	<b>Zuständigkeit</b>	<b>Termine</b>
Sozialausschuss	Kenntnisnahme	23.04.2024

## **Jahresbericht Stadtteilzentrum "mittendrin" 2023**

**Inhalt der Mitteilung:**

Anliegend erhalten Sie den Jahresbericht Stadtteilzentrum "mittendrin" 2023 zur Kenntnisnahme.

**Anlage/n**

- 1 Jahresbericht 2023\_2024 Stadtteilzentrum mittendrin

# Stadtteilzentrum „mittendrin“

Stadtteilzentrum



## Jahresbericht 2023/ 2024.

### Inhalt

- I. Ist- Zustand
- II. Rückblick 2023
- III. Ausblick 2024

## I. Ist- Zustand

### Zielgruppen

Das „mittendrin“ wird von den folgenden Zielgruppen im Durchschnitt wöchentlich besucht (ohne Sonderveranstaltungen):

- ca. 30 Kinder im Alter von 6 – 14 Jahren (ca. 80 % Migrationshintergrund)
- ca. 50 Erwachsene im Alter von 18 – 65 Jahren (ca. 40 % Migrationshintergrund)
- ca. 40 Senioren\*innen im Alter von 65 – 90 Jahren (ca. 10 % Migrationshintergrund)

### Angebotsstruktur/Leistungen

Neben der allgemeinen und themenspezifischen Beratung und Information während der Öffnungszeiten organisieren wir regelmäßige Veranstaltungen und Angebote, die sich an den Bedürfnissen der Bewohner\*innen orientieren. Diese finden je nach Bedarf und Thema entweder wöchentlich oder monatlich statt.

### Personalsituation

Rainer Bleuel	36,00 Std. wöchentlich, Einrichtungsleiter
Michaela Frieda Harmssen	20,0 Std. wöchentlich, Sozialpädagogin/Sozialarbeiterin
Susanne Riege	20,0 Std. wöchentlich, Verwaltungsfachangestellte/ Verwaltungsarbeit Büro und offener Bereich (Café/ Veranstaltungsraum)
Mustafa Utku	6,0 Std. wöchentlich, Hausmeister
FSJ (Freiwilliges soziales Jahr)	35,0 Std. wöchentlich- 2. tes Jahr in Folge nicht besetzt

### Öffnungszeiten

Montag, Mittwoch, Donnerstag:	9.00 – 18.00 Uhr/ 12.00 - 14.00 Uhr kein Publikum
Dienstag	9.00 – 16.00 Uhr/ 12.00 - 14.00 Uhr kein Publikum
Freitag:	9.00 – 13.00 Uhr
Sonntag:	1. und 3. Sonntag im Monat 15.00 – 17.30 Uhr (Sonntagscafé)

Das ergibt eine reine Öffnungszeit von durchschnittlich ca. 35 Wochenstunden.

Zusätzlich werden die Räumlichkeiten fast täglich in den Abendstunden von anderen Vereinen oder Institutionen genutzt oder unsere Räume stehen für z.B. Mietertreffen, Eigentümersammlungen, die Arbeitsgemeinschaft Elbhochufer (AGE), Arbeitskreisen und sonstige Veranstaltungen und Projekten zur Verfügung.

Im sogenannten großen Stadtteilzentrum haben wir fast durchgängig eine 7- Tage- Woche, im kleinen Stadtteilzentrum finden neben den ausgeweiteten Angeboten des Türkischen Elternbundes z.B. Sprachkurse für Geflüchtete statt.

## **Finanzen**

Wir gehen jedes Jahr mit Augenmaß in die Budgetplanung, und i.d.R. wird unserem Antrag stattgegeben. Somit verfügen wir über ausreichende finanzielle Mittel.

## **Kooperationen**

Wir kooperieren mit mehr als 30 anderen Institutionen oder Einrichtungen der Stadt Wedel. Ohne die Kooperationsarbeit wäre unsere breite Angebotspalette nicht möglich (z.B. bei Themen wie Drogen/Sucht - Therapiehilfe STZ Wedel, finanziellen Schwierigkeiten - AWO Sozialberatung, Schuldnerberatung, Mieterverein, Caritas- und Diakonie Migrationsberatung, Villa, Kinder- und Jugendzentrum, Jugendamt, Polizei, ...).

Außerdem nehmen wir regelmäßig an verschiedenen Arbeitskreisen (z.B. Sozialmarkt, Interkulturelle Wochen, Interkulturelles Frauennetzwerk, AK sozialpädagogische Fachkräfte, AK gegen Rechtsradikalismus und Ausländerfeindlichkeit, Frühe Hilfen, Türkischer Elternbund/ TEBW, ...) oder stadtteilübergreifenden Projekten teil, wie z.B. dem Integrationskonzept oder dem Stadtforum.

## **Öffentlichkeitsarbeit**

Allgemeine Informationen (Öffnungszeiten, Angebote, Sonderveranstaltungen, ...) werden über unser 2-Monatsprogramm veröffentlicht. Zusätzlich gibt es Flyer und Plakate im Stadtteil für Sonderveranstaltungen (z.B. Seniorenkino, Stadtteilstfest, Flohmarkt...).

Die Internetseite wedel.de wird weiterhin als Informationsplattform genutzt, indem wir regelmäßig unsere größeren Veranstaltungen ankündigen oder entsprechend mit einem Bericht (auch Fotos) versehen. Ebenso wird das aktuelle Monatsprogramm regelmäßig über wedel.de veröffentlicht.

Die Öffentlichkeitsarbeit war auch im Jahre 2023 geprägt von der guten Zusammenarbeit mit dem Pressesprecher der Stadt Wedel- hier Sven Kamin.

## **Angebote für Frauen**

Das Stadtteilzentrum „mittendrin“ hielt auch im Jahr 2023 spezifisch für Frauen diverse Angebote bereit. Mit allgemeinen und wiederkehrenden Veranstaltungen hat das Team des „mittendrin“ sich wie immer auch an den Bedarfen der Frauen orientiert. Die Arbeit für und mit Frauen war dabei geprägt von den komplexen Lebenslagen von Frauen im Allgemeinen sowie von Frauen mit Flucht- und Migrationsgeschichte im Besonderen.

Die Schwere der biographischen Ereignisse für viele Frauen spielt im Kontakt mit den Frauen immer eine Rolle und wird von den Mitarbeitenden des Stadtteilzentrums sensibel in der Arbeit und im Beratungskontext mit einbezogen. Somit wurden immer wieder auch Entlastungsgespräche zum Thema Krieg, Ängste und sonstige Sorgen geführt.

Das regelmäßig am Montag stattfindende Angebot des offenen Frauencafés „FrauenInsel“ bot für Frauen auch im Jahr 2023 eine Plattform, um dort jederzeit Austausch oder Vernetzung untereinander herzustellen. Auch bot sich in diesem Rahmen für viele Frauen wieder die Möglichkeit, allgemeine Beratung zu jedweder Thematik zu erhalten.

Es ist in diesem Zusammenhang sehr erfreulich für das Stadtteilzentrum, dass dieses Angebot mittlerweile – nach den kargen Jahren der Pandemie – wieder rege genutzt wird und sowohl von „Stamm-Besucherinnen“ als auch mit immer wieder neu hinzukommenden Frauen bereichert wird.

Durch den Angriffskrieg der Ukraine 2022 sind viele ukrainische Mitbürgerinnen in die Stadt Wedel gekommen und haben unserer Wahrnehmung nach weiterhin guten Strukturen entwickelt, um sich untereinander zu unterstützen und zu integrieren. Diese Frauen tauchen im Stadtteilzentrum

vereinzelt mit behördlichen Fragestellungen auf und nehmen die Angebote für Frauen in geringerem Umfang wahr. Die Belange dieser Frauen werden ebenso weiterhin auch von anderen Einrichtungen der Stadt Wedel gut betreut. Das offene Frauencafé wird diesbezüglich nur von wenigen ukrainischen Frauen besucht.

Allgemein fragen Frauen vermehrt nach der Möglichkeit, sich bei der Suche nach einem Arbeitsplatz für ihre Bewerbungsunterlagen von uns unterstützen zu lassen. Die Frauen sind dabei sehr motiviert – häufig trotz noch vorhandener Sprachbarriere – sich in den hiesigen Arbeitsmarkt mit all seinen Herausforderungen auch fachkompetent zu integrieren. Wo möglich, wird unsererseits auch versucht, bei der Suche nach Qualifikationsmöglichkeiten oder Ausbildungsplätzen zu unterstützen. Gerade in diesem Bereich ist die Netzwerkarbeit mit den hiesigen Einrichtungen der Migrationsberatung und anderen Netzwerkern sehr hilfreich und förderlich.

Im Rahmen des wöchentlichen Angebotes mit Begegnungs- und Beratungsmöglichkeiten des offenen Frauencafés „FrauenINSEL“ wurden auch im Jahre 2023 wieder einige interessante Vorhaben für Frauen umgesetzt:

- im Mai 2023 wurde ein Picknick mit Grillen organisiert, der auf dem Elbespielplatz stattfinden sollte. Der kurz vor dem Termin plötzlich einsetzende Starkregen zwang zu Flexibilität, so dass das Vorhaben kurzerhand ins Stadtteilzentrum verlegt und trotz der Nässe ein freudiges Ereignis mit reger Teilnahme wurde.
- Seit Jahresbeginn 2023 wurde regelmäßig einmal im Monat federführend unter jeweils einer Frau gemeinsam gekocht. Diese Nachmittage werden immer besonders gern auch von Frauen besucht, die eher sporadisch zum festinstallierten Angebot der „FrauenInsel“ kommen.
- im Rahmen der Interkulturellen Wochen im September 2023 bot das Stadtteilzentrum im Zusammenhang mit den Besucherinnen der „FrauenInsel“ erneut einen 1.-Hilfe-Kurs mit besonderem Augenmerk auf 1.-Hilfe bei Kindern an.
- Ende des Jahres 2023 war zunächst ein PC-WORD-Kurs für Frauen angedacht, bei welchem sich bereits viele Frauen angemeldet hatten. Dieses Angebot musste jedoch aufgrund fehlender Software ins neue Jahr verschoben werden und findet nun seit einigen Wochen statt.
- Im Dezember gab es eine Jahresabschluss-Feier der Teilnehmerinnen der „FrauenInsel“ mit eigenem Buffet, Tanz und Spiel.

Weitere regelmäßig stattfindende Angebote für Frauen des Stadtteilzentrums wurden und werden erfolgreich und mit reger Beteiligung genutzt, wie z. B. die Nähgruppe am Donnerstag oder das monatliche Frauenfrühstück des Türkischen Elternbundes Wedel e. V. in Kooperation mit dem „mittendrin“.

Zusammen mit unseren Kooperationspartnern wie Die Villa, das Autonome Frauenhaus Wedel, die Migrationsberatungsstellen der Diakonie und der Caritas, der Türkische Elternbund Wedel, der Koordinationsstelle Integration, dem Sozialdienst Katholischer Frauen, der Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Wedel und vielen ehrenamtlichen Akteurinnen konnten speziell für Frauen weitere Angebote vorgehalten werden:

- der „Internationale Frauentag“ am 08.03.2023 bot dieses Mal die Gelegenheit wiederum in Kooperation mit der Stadtbücherei Wedel und den Mitakteurinnen des „Interkulturellen Frauennetzwerkes“ den Film „Woman“ zu zeigen: „...In WOMAN erzählen Frauen ihre rührenden, bemerkenswerten und anregenden Geschichten, sprechen von Mutterschaft, Bildung, Sexualität, Ehe oder finanzieller Unabhängigkeit und über tabuisierte Themen wie Menstruation und häusliche Gewalt...“
- im Rahmen der „Interkulturellen Wochen“ veranstaltete das „Interkulturelle Frauennetzwerk“ 2023 dieses Mal in „Die Villa“ ein Frauenfest, das wieder mit Musik, Tanz und Kulinarischem aufwartete. Das Fest wird in Wedel regelmäßig auf zwei Wochen ausgeweitet und bietet vielerlei spannende Veranstaltungen
- Zum „Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen“ am 25.11.23 wurde im Stadtteilzentrum der Kurz-Film „Mulherada“ gezeigt. In diesem Kurzfilm von Ella Antoni „beschließt Carmen, eine Schwarze Frau aus einer Favela in São Paulo, das Problem der häuslichen Gewalt gegen Frauen anzugehen. Zusammen mit Patricia und Luzia führt Carmen eine Bewegung an, welche sich anhand der „Disciplina“, einer ganz besonderen Selbstverteidigungsstrategie, gegen die Gewalt der männlichen Aggressoren wehrt“. Anschließend konnten die Frauen mit der Regisseurin Ella Antoni ins Gespräch kommen. Die Veranstaltung war gut besucht und griff das Thema der Gewalt gegen Frauen mit einem besonderen Lösungsansatz auf, der Mut machte.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass das Jahr 2023 für alle Frauen und deren Familien wieder ein Jahr mit hohen Herausforderungen war. Es ist insgesamt spürbar, dass die Gemengelage der vielfältigen Sorgen und Probleme der Frauen stetig überschattet wird von den schlimmen internationalen Ereignissen wie Kriege sowie von ökonomischen und ökologischen Thematiken. In unseren Gesprächen war und wird immer wieder spürbar, wie belastet viele Frauen von den genannten Ereignissen sind. Der Wohnungsmarkt bleibt nachhaltig prekär, für Familien mit geringem Einkommen umso mehr, so dass zu den psychischen Belastungen um die oben genannte Gesamtlage die Sorgen um das eigene Wohl hinzukommen. Oft leben Familien mit ihren Kindern auf engstem Raum zusammen, so dass sich diese Situation ganzheitlich auswirkt. Auch der Fachkräftemangel in fast allen Bereichen schlägt sich im Alltag einer jeden Familie nieder. Behördenangelegenheiten, wie z. B. die Bearbeitung von Anträgen oder die Versorgung durch fehlendes Personal in den Kitas oder Schulen führt zunehmend auch zu Belastungen in den Familien, die vor allem auch von Frauen bewältigt werden müssen. Die hohe Inflationsrate mit steigenden Preisen- auch bei Grundnahrungsmitteln- tat und tut sein Übriges, um Familien mit geringem Einkommen zusätzlich in finanzielle Nöte zu bringen. All diese Sorgen unserer Besucherinnen und Besucher waren bereits im Jahr 2023 und sind weiterhin in unserer täglichen Arbeit spürbar.

Es bleibt auch weiterhin wesentlich, die Angebote für Frauen auf ihre Bedürfnisse auszurichten und über originäre Beratung hinaus eine Stätte für Begegnung und Empowerment für sie zu schaffen.

## II. Rückblick 2023

Gleich zu Beginn des neuen Jahres gingen wir mit diversen Kooperationspartnern in die akute Planungsphase, um die sich anbahnende Problematik am Hans-Böckler-Platz/ „netto“ Markt einzudämmen und abzufedern. Seit Spätsommer 2022 hatte es dort vermehrt Polizeieinsätze wegen verschiedener Delikte (z.B. Raub, Körperverletzung, Diebstahl, BTM, Vandalismus, Brandstiftung, ...) gegeben. Mit dem hiesigen Revierleiter der Polizeidienststelle konnte zeitnah und interdisziplinär auf die Problematik eingegangen werden, um keinen Brennpunkt entstehen zu lassen. Es hat seit Anfang des Jahres gut 10 Arbeitstreffen mit verschiedensten Akteuren (Vorstand Türkischer Elternbund, Leitung Kijuz, Polizei, Stadt Wedel- Ordnungsamt und Fachdienst Soziales, Jugendamt, Jugendgerichtshilfe, Schulsozialarbeit GHS, Schulleitung EBS,) gegeben, um gemeinsam dieses Problem zu beleuchten und zu lösen. Eine, wie wir meinen, vorbildliche Zusammenarbeit in dieser Konstellation. So funktioniert gut vernetzte Arbeit in Wedel! Es wurden verschiedene Maßnahmen angedacht und umgesetzt (z.B. ein auf die „Szene“ zugeschnittenes Sportangebot mit kultursensiblen Ansätzen, tückischem Sozialarbeiter, ...).

Für uns als Stadtteilzentrum war klar, dass, wenn es aktuelle Ereignisse solcher Tragweite gibt, wir alle Ressourcen hier im Arbeitsalltag bündeln und gemeinsam dieses Thema angehen müssen. Hier wurde aus unserer Sicht schnell, flexibel und unbürokratisch agiert – ganz im Sinne der Problematik und einer Lösung, bzw. einer schrittweisen Verbesserung der Situation.

Sonstige Planungen für unsere Arbeit vor Ort sind neben dem üblichen „Alltagsgeschäft“ (Beratungen bei finanziellen, familiären, schulischen, beruflichen ...Problemen/Fragen, offenes Café, niedrigschwellige Angebote, Frauenarbeit, Kinderbereich, ...), die Teilnahme an den Interkulturellen Wochen im September.

Die Angebote für ukrainisch geflüchtete Menschen (überwiegend Frauen mit Kindern) halten sich in Grenzen. Hier scheint es andere Wege für die betroffenen Menschen zu geben, sei es über private Unterstützung oder eine sehr eigenständig agierende Form der Suche nach Unterstützung. Ehrenamtlich initiierte Sprachkurse finden aktuell wieder statt, allerdings nicht in einem so großen Umfang wie in den Jahren zuvor.

Im Mai waren wir erstmalig als Wahlbüro bei einer offiziellen Wahl dabei. Die Teilnahme bei den Kommunalwahlen war für uns organisatorisch nicht aufwendig., aber wir konnten uns als Anlaufstelle für all die Menschen im Stadtteil präsentieren, die sonst unsere Einrichtung nicht aufsuchen. Für uns war der Wahlsonntag eine großartige Möglichkeit, um mit den verschiedensten Menschen des Wahlkreises in Kontakt zu kommen.

Im Spätsommer haben wir auf Wunsch vieler BewohnerInnen einen Stadtteilstrommarkt organisiert. Der organisatorische Aufwand für diese Art von Veranstaltung ist immens hoch. Leider wurde der Flohmarkt, wie in den Vorjahren auch, schlecht besucht. Das war für die vielen Verkaufsstände unbefriedigend. Wir haben bei den anschließenden Reflektionsgesprächen rausgehört, dass die Zeit für kleinere Flohmärkte eher vorbei ist- zumindest ist hier im Stadtteil die Infrastruktur dafür scheinbar nicht ausreichend.

Daneben gab es für das Stadtteilzentrum einige Highlights, wie z.B. die vom Bürgermeister initiierte Bürgerfragestunde. Der Andrang war enorm. Wir konnten hier in der Spitze gut 100 Menschen - nicht nur aus dem Stadtteil - begrüßen. Der Andrang war sicherlich auch deswegen besonders groß, weil es zuvor die ersten größeren, negativen Berichte über die Zusammenarbeit mit dem Bürgermeister gegeben hat und weil die neue Straßenreinigungsgebühren massiv erhöht wurden. Dies hat offensichtlich viele Menschen ins Stadtteilzentrum geführt.

Unser Anteil an Einzelgesprächen ist immer noch hoch und nimmt viel Raum und Zeit in Anspruch. Neben den konstanten Öffnungszeiten konnten wir alle Gruppenangebote und viele kleinere Projekte realisieren. Das besonders bei den älteren BesucherInnen beliebte Sonntagscafé' erfährt ebenfalls guten Zuspruch.

Im Sommer haben wir wieder unser Stadtteilstfest feiern können, ganz ohne Auflagen oder Befürchtungen, dass es evtl. abgesagt werden müsste.

Der Dezember mit seinen vielen Jahresabschlussveranstaltungen und diversen Weihnachtsfeiern konnte ebenfalls wieder voll genutzt werden.

Wir sind mit der gesamten Entwicklung 2023 recht zufrieden. Der Bedarf nach sozialen Kontakten und nach einer funktionierenden Anlaufstelle hier im Stadtteil ist ungebrochen. Die Bewohner\*innen brauchen IHR Stadtteilzentrum.

### III. **Ausblick 2024**

Für das Jahr 2024 wollen wir versuchen, für die Menschen im Stadtteil weiterhin verlässlich erreichbar zu sein, ihnen ein Forum und eine Anlaufstelle bieten, die sie in ihrem Wohngebiet nutzen und in Anspruch nehmen können.

Nachfolgend nennen wir einige Vorhaben:

- Gleich zu Jahresbeginn gibt es eine Neuerung, die sich, wenn man sich die Schullandschaft anguckt, schon früh angedeutet hat. Wir haben den Kinderbereich (donnerstags von 16.00 - 18.00 Uhr) aus unserem Programm genommen. Durch die Ganztagschulen sind die Kinder im anvisierten Alter von 6-12 Jahren bis 16.00 Uhr in der ansässigen Albert-Schweitzer-Schule. Wir haben in den letzten Jahren schon bemerkt, dass immer weniger Kinder unseren „Kindertag“ besucht haben. Nur mit einem sehr hohen Aufwand und Honorarkräften, die auch an der ASS in der Schulkindbetreuung beschäftigt waren, war es möglich, den Kinderbereich mit Leben zu füllen. Einige Honorarkräfte haben sich nun beruflich umorientiert und so war eine Umgestaltung des Programms notwendig. Wir bieten jetzt stattdessen zur gleichen Zeit einen Nachmittag für Mütter/Väter/Eltern mit Kindern zwischen 0- und 4 Jahren an, um sich auf Elternbasis austauschen und vernetzen zu können. Ein offener Treffpunkt für junge Eltern, der von Tag 1 an sehr gut besucht wird.
- Zeit- und Arbeitsintensiv ist noch immer die mittlerweile stadtbekannteste Problematik am „netto“ Markt/Hans-Böckler-Platz. Nach nun fast 2 Jahren sollte von verschiedenen Stellen versucht werden, die Situation am Hans-Böckler-Platz mit verlässlichen Methoden jugendgerecht und sozialpädagogisch begleitet in andere Bahnen zu lenken. Ein Treffpunkt von jungen Menschen, hier fast ausschließlich junge Männer zwischen 14 und 22 Jahren mit migrantischen Wurzeln, ist in einer Stadt wie Wedel mit gut 34.000 BewohnerInnen zunächst nichts Ungewöhnliches. Wir sind aber der Meinung, dass „die Straße“ nicht komplett den jungen Männern überlassen werden sollte, vor allem dann nicht, wenn sich die Ecke um den „netto“ Markt scheinbar zu einem rechtsfreien Raum oder Problemgebiet entwickelt. Dies tut der Stadt, dem Stadtteil und ganz besonders den jungen Männern nicht gut! Polizeiarbeit kann hier nur ein Ansatz sein, der andere müsste in konstant aufsuchender Arbeit liegen (zum jetzigen Zeitpunkt gibt es konkrete Überlegungen, die hier aber noch nicht erwähnt werden können, weil noch nicht abschließend alle agierenden Personen involviert sind (unbesetzte Stellen, sich entwickelnde Konzepte, ...).

Für die Zeit vor dem Sommer wollen wir gern mit der neuen Kijuz-Leitung, dem neuen Fachdienstleiter des neuen Fachdienstes 1-60 und dem Streetworker, einen neuerlichen Versuch der Kontaktaufnahme mit den Jugendlichen am Hans-Böckler-Platz starten. Erste Gespräche haben während der Erstellung dieses Jahresberichts bereits stattgefunden, genaueres wird es wahrscheinlich zur Ausschusssitzung im April zu berichten geben. Wir beobachten die Situation aber weiterhin!

- Die Planungsgruppe AGE (Arbeitsgemeinschaft Elbhochufer) freut sich auf IHR einunddreißigstes (!) Stadtteilfest am 29. Juni, wie gewohnt mit selbst gebauter Bühne, Livemusik und einem bunten Programm für Jung und Alt, wieder bis in die Abendstunden. Die AGE besteht aus engagierten Menschen aus dem Stadtteil, die sich zum Teil seit Jahrzehnten hier in der Gruppe für unseren Stadtteil engagiert. Allerdings möchten wir anmerken, dass auch diese Gruppe langsam immer kleiner wird und es nicht einfach ist, Nachwuchs zu finden. Die schwindende Bereitschaft, sich ehrenamtlich zu engagieren, spüren auch wir.
- Ebenso laufen die Planungen für die Interkulturellen Wochen im Herbst. Wir werden wieder mit einigen Veranstaltungen dabei sein. Im Juni werden wir bei der Europawahl wieder als Wahlbüro unsere Türen öffnen und wir würden uns freuen, wenn wir zukünftig immer als Wahlbüro im Stadtteil fungieren können. Die Bedingungen dafür sind aus unserer Sicht ideal. Alles ist fußläufig zu erreichen, das Gebäude ist komplett ebenerdig und leicht für alle Menschen ohne Hürden begehbar. Zudem sind die bürokratischen Wege kurz, was Absprachen und sonstige Organisationsaufgaben angeht.

Bezüglich der Raumüberlassungen haben wir uns festgelegt. Wir verzichten auf die privaten Feiern, auch weil es eine enorme Arbeitsentlastung für uns als Team darstellt (ebenso für die Reinigungskräfte und insgesamt für die Einrichtung/Mobiliar, AnwohnerInnen, etc., ...). Es gibt eigentlich keine Anfragen mehr nach Raumüberlassungen und für uns ist spürbar, dass dies zu einer deutlichen Arbeitsentlastung hier im Team führt und wir wieder mehr eigene Optionen haben, stadtteilrelevante Themen und Projekte aufzunehmen und die neugewonnenen zeitlichen Möglichkeiten für unsere Arbeit zu nutzen. Diese Entscheidung macht uns ein Stück weit flexibler und entlastet zugleich.

Nancy Gomez, eine über Wedels Grenzen hinaus bekannte Musikerin, hat hier im Haus eine lange ehrenamtliche Geschichte. Seit Jahrzehnten engagiert sie sich im Stadtteilzentrum im Bereich der Integrationsarbeit. Aktuell hat sie dienstags eine Kindertanzgruppe, mit der besondere Tänze und musikalische Einlagen für diverse kulturelle Veranstaltungen (Schule, Hafenfest, Stadtteilfest, Sozialmarkt, ...) einstudiert werden. Freitags organisiert sie einen Frauentreff Namens „Bunte Hände“. Konstant mindestens 10 Frauen treffen sich dann freitags hier bei uns. Die Frauen kochen, klönen, tauschen sich aus und haben während der Handarbeiten gefestigte, soziale Kontakte untereinander. So verschönern die Frauen z.B. mit bunten, gehäkelten Quadraten, die zu einem Ganzen zusammengesetzt werden, die Bäume auf dem Rathausplatz. Dieser symbolische Akt steht für Frieden und Völkerverständigung. Diese beispielhafte Arbeit von Frau Gomez bereichert das Leben in uns unserem Stadtteil - und Wedels insgesamt - enorm. Dieses ehrenamtliche Engagement steht für gelungene Integrationsarbeit, dafür möchten wir ihr hier an dieser Stelle auch einmal DANKEN!

Weiterhin beobachten wir einen Bedarf, beziehungsweise das Bedürfnis nach positiven Erlebnissen. Wir erleben die Menschen zum Teil sehr verunsichert. Nach Corona nun dieser mehr als 2 Jahre andauernde Krieg in der Ukraine mit immer weiter ausufernden Schlagzeilen und Nachrichten, in denen Szenarien wie „Nato-Bodentruppen zur Unterstützung in die Ukraine und vielleicht Atombomben als mögliche Antwort, ...“ verbreitet werden. Die Menschen - natürlich nicht nur in Wedel - haben eine enorme Angst und wir spüren diese Verunsicherung während unserer täglichen Arbeit. Dazu belastet der finanzielle Druck durch gestiegene Kosten für Energie, Mieten, Lebensmittel, eine schwächelnde Wirtschaft und eine sichtbare Vereinsamung älterer Menschen, besonders dann, wenn die Rente nur knapp ausreichend ist. Wir führen hier täglich Gespräche rund um die genannten Themen und versuchen darauf zu achten, den Menschen ihre Ängste und Befürchtungen zu nehmen, auch damit die negative Stimmung nicht kippt. Das Thema „zu viele Migranten“ taucht im Stadtteil ebenfalls auf. Nicht aus einer hetzerischen,

rechten politischen Ecke, sondern vielmehr aus Sorge. Selbst die langen hier lebenden Migranten fühlen sich zum Teil unwohl und „fremd“ im Stadtteil. Wir merken die vielen Neuankömmlinge bei uns eigentlich eher im Betreuungskontext, d.h., wir werden aufgesucht und kontaktiert, um Unterstützung bei Anträgen oder Ähnlichem zu leisten.

Integrationsarbeit ist ein komplexer Prozess. Wir alle brauchen Zeit, Geduld, Verständnis und ein offenes Miteinander. Für das Gemeinwohl am Elbhochufer, wie anderswo auch, ist diese Aufgabe gesellschaftspolitisch enorm wichtig. Es gibt insgesamt ausgezeichnete Ideen, bundesweit und regional laufen viele gute, sinnvolle und erfolgreiche Projekte und wir werden weiterhin versuchen, ein wichtiger Baustein dieser Aufgabe in Wedel zu bleiben.

Entscheidend für uns bleibt, dass wir immer ansprechbar und erreichbar sind und ggf. auf sich verändernde Situationen flexibel reagieren können.

Wir sind, wie in den Vorjahren auch, zuversichtlich, dass unsere Ziele für das laufende Jahr erreicht werden.

Wedel, März 2024

*Rainer Bleuel und Michaela Frieda Harmssen*

<b><u>öffentlich</u></b>	<b>Antrag</b>
--------------------------	---------------

Geschäftszeichen 1-502 JSa	Datum 28.02.2024	<b>ANT/2024/013</b>
-------------------------------	---------------------	---------------------

<b>Beratungsfolge</b>	<b>Zuständigkeit</b>	<b>Termine</b>
Sozialausschuss	Entscheidung	12.03.2024

## **Antrag Bündnis 90/DIE GRÜNEN - Konzept für die Streetwork in Wedel**

### **Anlage/n**

- 1 Gruene\_Antrag\_Sozialausschuss\_Konzept\_Streetwork\_12.03.2024

## **Antrag Bündnis 90/DIE GRÜNEN für den Sozialausschuss am 12.03.2024**

- Der Fachdienst 1-60 legt zum Sozialausschuss im Juni 2024 ein Konzept für die Streetwork in Wedel vor.
- Die Verwaltung überprüft, ob der Evaluationszeitraum weiterhin realistisch ist und passt diesen ggf. an und informiert den Sozialausschuss bei der Konzeptvorstellung.

### **Begründung:**

Im September 2023 hat der Streetworker seine Tätigkeit bei der Stadt Wedel angetreten. Geplant ist lt. Antworten der Verwaltung das Herr Menzel das Konzept zusammen mit den Jugendlichen erarbeitet. Wir denken das nach 6 Monaten Einarbeitungszeit es möglich ist erste konzeptionelle Überlegungen zu haben und nach 9 Monaten ein fertiges Konzept im Juni im Sozialausschuss vorzustellen.

Der CDU-Antrag (ANT/2022/029) und die Beschlussvorlage der Verwaltung (BV/2022/085-1) sehen einen Evaluationszeitraum bis Ende 2024 vor. Dieser ist unter den gegebenen Umständen aus unserer Sicht nicht mehr zu halten. Daher bitten wir die Verwaltung eine mögliche Verlängerung zu prüfen. Klare Zielsetzungen sind eine Voraussetzung für die Evaluation.

Für die Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN  
Verena Heyer, Fynn-Ole Müller